

Erfahrungsbericht erasmus+ Auslandssemester im Sommersemester 2023

Ich bin MSI (Management Sozialer Innovationen) Studentin an der Hochschule München, Fakultät 11 für angewandte Sozialwissenschaften und habe das letzte Semester von Februar bis Juni 2023 am VIA University College in Viborg, Dänemark studiert und dort tolle Erfahrungen gemacht, neue Erkenntnisse gewonnen und sehr viel gelernt.

Nachdem ich recht kurzfristig erst kurz vor Beginn des Semesters noch in das exchange program „Social Innovation and Entrepreneurship“ gewechselt habe, hatte ich guten und ständigen Kontakt mit der dortigen Ansprechpartnerin des international departments an der VIA in Viborg. Sie hat mir per Mail all meine Fragen beantwortet und war auch während meines Aufenthalts immer sehr hilfsbereit. So hatte ich einen angenehmen Start nach kurzen Startschwierigkeiten bei der ersten Bewerbung in Dänemark – ursprünglich wollte ich an einem anderen Programm in einer anderen dänischen Stadt teilnehmen, was jedoch an einer Überzahl an Bewerber*innen dort gescheitert ist.

Die offizielle Bewerbungsprozess durch erasmus danach und die Kontaktaufnahme zur VIA lief dann unkompliziert und wie von alleine, da ich mich dort in keine einzelnen Kurse, sondern in ein Programm (30ECTS) eingeschrieben habe. Diese Universität bietet für internationale Studierende auch nur „ganze exchange Programme“ an. Ein offizieller und zertifiziert Sprachnachweis war nicht notwendig und mit B2+ ist der Kurs auf jeden Fall leistbar.

Lediglich die Registrierung in Dänemark war ein wenig kompliziert: Wir haben von der Partnerhochschule Informationen zum Registrierungsprozess und die Links zur offiziellen dänischen Webseite bekommen, anbei war auch eine Anleitung, die jedoch nicht eindeutig zu verstehen war. Während dieser Registrierung habe ich mich teilweise ein wenig verloren und unbeholfen gefühlt. Im Endeffekt beantwortete die Ansprechpartnerin der VIA jedoch all meine Fragen auch zur Wohnungssuche, Versicherungen und Anfahrt.

Wir haben ebenso rechtzeitig einen Überblick erhalten, der zeigte, wie das Semester dort verläuft. Die Inhalte, das Niveau und die Qualität des Unterrichts war gut und entsprach meinen Erwartungen – ich habe viel gelernt, vor allem auf anwendungsorientierter Ebene. Mein Programm war ausschließlich in Englisch, neben diesem gibt es and der VIA in Viborg keine einzelnen englischsprachigen Kurse oder Module, wodurch wir ein geschlossener internationaler Kurs waren. Theoretisch gibt es eine Kooperation mit der Sprachschule im Ort, um Dänisch zu lernen, uns blieb diese Chance dieses Semester jedoch aus organisatorischen Problemen verwehrt, sodass wir kein Dänisch gelernt haben. Für den Alltag dort, war es vor allem mit Deutsch als Muttersprache kein Problem, jedoch wäre es sicherlich von Vorteil gewesen, Dänisch zu können, um bessere Kontakte zu dänischen Studierenden zu knüpfen.

Meine Anreise Anfang Februar mit dem Zug war sehr anstrengend und lange, jedoch ansonsten unkompliziert. Viborg ist gut und von München aus kostengünstig erreichbar, wenn man frühzeitig bucht. Mit dem Zug konnte ich auch den GreenTravel Bonus von erasmus anfordern. Ich konnte bei Ankunft direkt meine Schlüssel beim Hausmeister (oder in einem Briefkasten) abholen und in mein Zimmer einziehen. Direkt neben der Uni gibt es ein „Studierendenwohnheim“, in dem auch jedes Semester Zimmer für internationale Studierende zur Verfügung stehen. All meine Mitstudierenden haben dementsprechend in meiner direkten Nähe gewohnt, was ich sehr genossen habe. Es gibt einzelne Apartments mit einem großen Raum, privatem Bad und Küche und geteilte Apartments, in denen man Bad und Küche zu zweit teilt. Die Einrichtung ist sehr einfach und die Räume sind klein, insgesamt ist alles aber ausreichend und vor allem sauber und modern. Auch der Hausmeister hilft

jederzeit. Eine Monatsmiete von knapp 430€ ist ein bisschen hoch, allerdings scheinbar normal in Dänemark.

Wie gerade erwähnt, sind die Lebenshaltungskosten in Dänemark hoch, wodurch Öffentliche Verkehrsmittel und vor allem Restaurant- oder Barbesuche sehr teuer sind. Trotzdem konnten wir viele Wochenends- oder Tagesausflüge in andere Städte und Ecken in Dänemark machen und haben viel erlebt. Mit unserer Klasse haben wir vor allem in der ersten Zeit viele Ausschläge, die von der Uni organisiert waren gemacht, danach jedoch wurde wenig für uns organisiert. Die Universität mit Theater- und Musikraum und vielem mehr ist für Studierende jederzeit geöffnet, wie auch das Student House, in dem wir viele Abende verbracht haben. Danach sind wir sehr oft in die paar Bars bzw. Clubs in Viborg gegangen, die der Ort so hat. Es sind nicht viele und Viborg ist klein aber dadurch sehr heimelig und ich kann sagen, ich hab wirklich dort gelebt und kenne mich aus. Vor allem ab Mitte April ist Viborg zum Leben erwacht und es gab im Juni auch ein paar organisierte Events mit Musik usw.

Sowohl in unserer Freizeit als auch in der Uni waren wir leider recht separiert von einheimischen Studierenden. Es gab allgemein wenig Berührungspunkte oder Möglichkeiten sich wirklich zu vernetzen. Die Dän*innen haben uns rückgemeldet, dass sie sehr schüchtern sind, aus ihrer Komfortzone zu treten und Englisch zu sprechen. Die Beziehungen zwischen uns international Studierenden im Programm waren wiederum sehr gut. Wir haben viel in der Gruppe zu fünfundzwanzigst unternommen und enge, intensive Bindungen aufgebaut.

Diese neuen Freundschaften, die ich geschlossen habe sind der schönste und wichtigste Teil meiner Erfahrung. Ich habe durch den Austausch mit meinen Freund*innen dort so viel über unterschiedliche Kulturen mit verschiedenen Werten und Gewohnheiten gelernt, meinen Horizont erweitert und neue Meinungen und Perspektiven kennengelernt. Trotzdem dass wir alle nicht dieselbe Muttersprache sprechen, haben wir tiefgreifende Gespräche geführt und gelernt uns wirklich zu verstehen, geduldig und respektvoll zu sein und dass viele verschiedene richtige Meinungen gibt. Dieser Skill und allgemein diese Erfahrung ist bereits jetzt aber vor allem für meine Zukunft sicherlich sehr bereichernd. Durch dieses Erlebnis werden interkulturelle und interprofessionelle Kompetenzen erworben, die man sich anders wahrscheinlich nicht besser antrainieren kann.

Insgesamt kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Viborg definitiv meinen Erwartungen entspricht und in den meisten Punkten übertrifft. Vor allem der interkulturelle Austausch und neues Wissen, das ich mir angeeignet habe, ist so bereichernd, dass ich es gar nicht in Worte fassen kann. Ich habe nicht erwartet, solch enge Freundschaften zu schließen und so viel neues zu lernen, ohne wirklich zu lernen.

Das Leben in Viborg war ein voller Genuss und ich würde es jederzeit wieder machen und weiterempfehlen! Die Art von erasmus Erfahrung in Dänemark ist sicherlich eine andere als es in Spanien oder Italien der Fall ist, jedoch finde ich es war jederzeit eine tolle Balance zwischen guter Ausbildung in der Uni mit vielen wertvollen Inhalten und qualitativen Vorlesungen und einem freien, unkomplizierten Studierendenleben.